

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 51/52 (1908)  
**Heft:** 23

## Wettbewerbe

## Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

## Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

## Terms of use

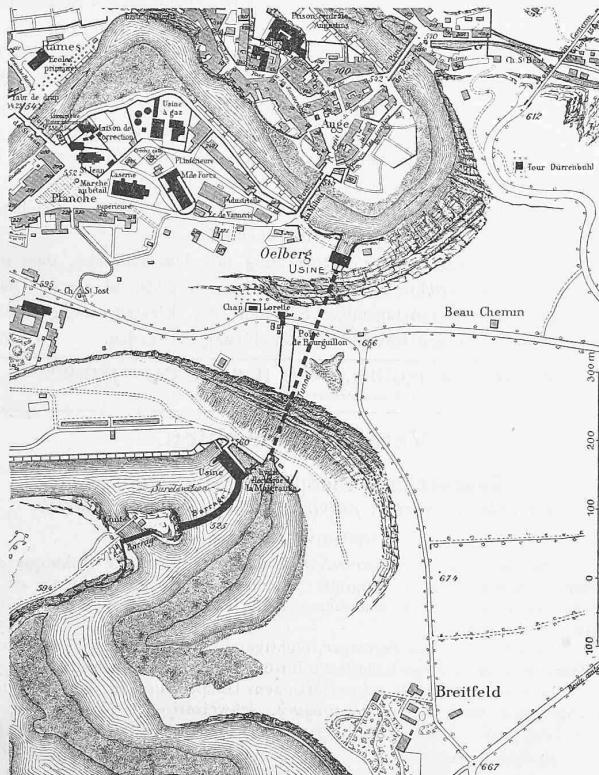
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 23.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

1900 in das bekannte Brückenbaubureau der Gutehoffnungshütte ein, das damals von Ingenieur R. Krohn (z. Z. Professor an der technischen Hochschule in Danzig) geleitet war und dem er nun selbst seit einigen Jahren vorsteht. Die reichen und vielseitigen Erfahrungen, die Herr Rohn hier erworben hat, werden ihm in seinem neuen Berufe, zu dem wir ihm besten Erfolg wünschen, trefflich zu statthen kommen.

**Neues Kraftwerk in Freiburg.** Auf den Antrag der Regierung hat der Kantonsrat von Freiburg beschlossen, um den Betrag von 1,5 Millionen Franken in der Stadt Freiburg ein neues Kraftwerk an der Saane zu erstellen. Die «Usine du Barrage», die zurzeit die Stadt mit Wasser, sowie mit elektrischer Energie für Kraft- und Lichtabgabe versorgt, verfügt über drei Turbineneinheiten von 300, 400 und 500 PS, die zusammen 14,3 m<sup>3</sup>/Sek. konsumieren, die aber, weil der Fluss zeitweise auf 10 m<sup>3</sup>/Sek. zurückgeht, nicht immer voll arbeiten können. Infolgedessen und da anderseits der Verbrauch der Stadt rasch zunimmt, musste das städtische Werk schon seit Jahren von der Kraftstation «Hauterive» Kraft beziehen, welche Beziehe für 1907 auf rund 1000 Jahrespferde angewachsen sind.



Diese Verhältnisse haben das Projekt einer neuen Wasserwerksanlage an der Saane gezeitigt. Es soll das bestehende Wehr der «Usine du Barrage», die als Auxiliäranlage bestehen bliebe, ergänzt und um 2,5 m erhöht werden. Mittels eines Stollens von 300 m Länge und 28 m<sup>2</sup> Querschnitt würde das Wasser unter der Anhöhe, auf der die Loretto-Kapelle und die Porte de Bourguillon stehen, dem Wasserschlösse zugeführt werden, das in die «Oelberg» genannte Oertlichkeit am rechten Flussufer, etwa 80 m unterhalb des Pont du milieu zu liegen käme. Zur Verfügung ständen 10 bis 30 m<sup>3</sup>/Sek. Wasser, was bei einem Nutzgefälle von 19,5 m rund 2000 bis 6000 PS an der Turbinenwelle ergäbe. Durch Stauanlagen im Flusse erwartet man, das Minimalwasser auf 20 m<sup>3</sup>/Sek. bzw. das Minimalergebnis auf 4000 PS bringen zu können. Die ersten 2000 PS wären für den städtischen Dienst vorbehalten, während für den jeweiligen Ueberschuss bis 6000 PS bereits Abnehmer gefunden sind.

Ueber die Oertlichkeit, in der das neue Werk geplant ist, gibt der obenstehende Uebersichtsplan, den wir der Gefälligkeit des Kantonsingenieurs von Freiburg verdanken, Aufschluss.

**Die XLVIII. Jahresversammlung des Deutschen Vereins von Gas- und Wasserfachmännern** findet vom 15. bis 19. Juni d. J. in Berlin statt; die Sitzungen vom 16., 17. und 18. Juni beginnen jeweils morgens 9 Uhr im Beethovensaal der Philharmonie. Nach der vorläufigen Tagesordnung ist der erste Tag (Dienstag 16. Juni) Vorträgen aus dem Gebiete des Gasfaches gewidmet, von denen wir nur den Vortrag von Gasdirektor A. Weiss in Zürich über «Erfahrungen beim Betrieb von Vertikalöfen» erwähnen wollen. Am 17. Juni werden die Vorträge gehalten, die Wasserversorgung und verwandte Gebiete betreffen, während der 18. Juni verschiedenen Kommis-

sionsitzungen, sowie der Erledigung der Vereinsgeschäfte gewidmet sein wird. Das umfangreiche Programm sieht außerdem eine grosse Reihe von Besichtigungen der Berliner Werke vor und verspricht ein ungemein reichhaltiges Fest.

**Zur Bahnhof- und Postgebäude-Frage in St. Gallen** hat eine von verschiedenen Vereinen einberufene und zahlreiche besuchte Versammlung am Samstag den 30. Mai Stellung genommen. Nach einlässlicher Diskussion wurde folgende Resolution einstimmig angenommen:

«Die heutige von den Vorständen des Kunstvereins, des Ingenieur- und Architekten-Vereins, der Heimatschutzvereinigung und des Industrievereins einberufene Versammlung hat aus dem Referat des Herrn Nationalrat Wild und der gefallenen Diskussion die Ueberzeugung gewonnen, dass der im offiziellen Grundiss vorgesehene Vorplatz den Verhältnissen zu wenig entspricht. Die Versammlung gibt der Erwartung Ausdruck, der Gemeinderat werde dahin wirken, dass diesem Umstand bei der definitiven Gestaltung der Projekte Rechnung getragen wird.»

**Eine Wasserwirtschaftskammer für das Grossherzogtum Baden** soll zur Beratung des Ministeriums des Innern beim Ausbau bestehender und der Anlage neuer Wasserstrassen sowie bei der wirtschaftlichen Ausnutzung der Gewässer ernannt werden. Der Kammer werden Beamte der staatlichen Verwaltungsbehörden, Hochschulprofessoren, Mitglieder der Handels-, Handwerks- und Landwirtschaftskammern sowie Vertreter der Städte, Kreise und einzelner Interessenten-Vereine angehören.

**Gotthardbahn.** Infolge des Hinschiedes des Direktionspräsidenten Herrn Stoffel wurden vom Verwaltungsrat am 30. Mai gewählt: Als Präsident der Direktion Herr H. Dietler, als Vizepräsident Herr Schraff und als neues Direktionsmitglied Herr Oberinspektor Zingg.

## Konkurrenzen.

**„Pont de Pérolle“ in Freiburg.<sup>1)</sup>** Das Preisgericht für diesen Wettbewerb hat sein Urteil gefällt und folgende Preise erteilt:

1. Einen Preis von 1500 Fr. dem Entwurfe mit dem Motto «Liauba», Brücke in Stein und Eisenbeton, Verfasser Ingenieure J. Jaeger & Cie. in Zürich, Müller, Zeerleider & Gobat in Bern und Zürich, und Broillet & Wulfleff, Architekten in Freiburg.
2. Einen Preis von 1100 Fr. dem Entwurfe mit dem Motto «Sarine», Brücke in Eisenbeton, Verfasser Ingenieur Melan, Professor in Prag, und de Vallières & Simon in Lausanne.
3. Einen Preis von 1100 Fr. dem Entwurfe mit dem Motto «Zähringen», eiserne Brücke, Verfasser Fabrique de machines de Fribourg.
4. Einen Preis von 800 Fr. dem Entwurfe mit dem Motto «Hohlbau», Brücke in Eisenbeton, Verfasser Ingenieure Maillart & Cie. in Zürich und St. Gallen.
5. Einen Preis von 800 Fr. dem Entwurfe mit dem Motto «π · R», Steinerne Brücke, Verfasser Architekt Fraisse in Freiburg und Ingenieur Jambé der S. B. B. in Lausanne.
6. Einen Preis von 800 Fr. dem Entwurfe mit dem Motto «St. Nicolas I.», Eisenbeton und Stein, Verfasser Ingenieur M. Schnyder in Burgdorf und Basler Baugesellschaft, letztere für den architektonischen Teil.

Die Ausstellung sämtlicher Entwürfe findet statt in der «Grenette» und dauert vom 4. bis 20. Juni.

**Schulhaus in Broc** (Bd. LI, S. 143). Zur Prüfung der rechtzeitig eingelaufenen 81 Projekte war das Preisgericht am 29., 30. und 31. Mai versammelt. Es hat folgende Preise zuerkannt:

- I. Preis (600 Fr.) dem Entwurf «Kif—Kif» der Architekten Ch. Thévenaz & M. Gauderon in Lausanne und Freiburg.
- II. Preis (500 Fr.) dem Entwurf «Feuille de trèfle» des Architekten Louis Waeben in Bulle.
- III. Preis (400 Fr.) dem Entwurf «Gentiane» der Architekten Monod & Laverrière in Lausanne.

Die Projekte sind bis zum 15. d. M. im Stadthaus von Broc öffentlich ausgestellt.

**Fassaden-Entwürfe für das neue Empfangsgebäude der S.B.B. In Lausanne** (Bd. LI, S. 104). Es sind rechtzeitig 31 Entwürfe eingereicht worden. Das Preisgericht ist zu deren Beurteilung am 4. d. M. zusammengetreten.

**Schwimmbad in der Wettsteinanlage in Basel** (Bd. LI S. 91). Zu diesem Wettbewerb sind rechtzeitig 41 Entwürfe eingegangen; das Preisgericht wird Freitag den 12. Juni zu seinen Beratungen zusammentreten.

<sup>1)</sup> Vergl. die Ausschreibung auf S. 116 lfd. Bds.